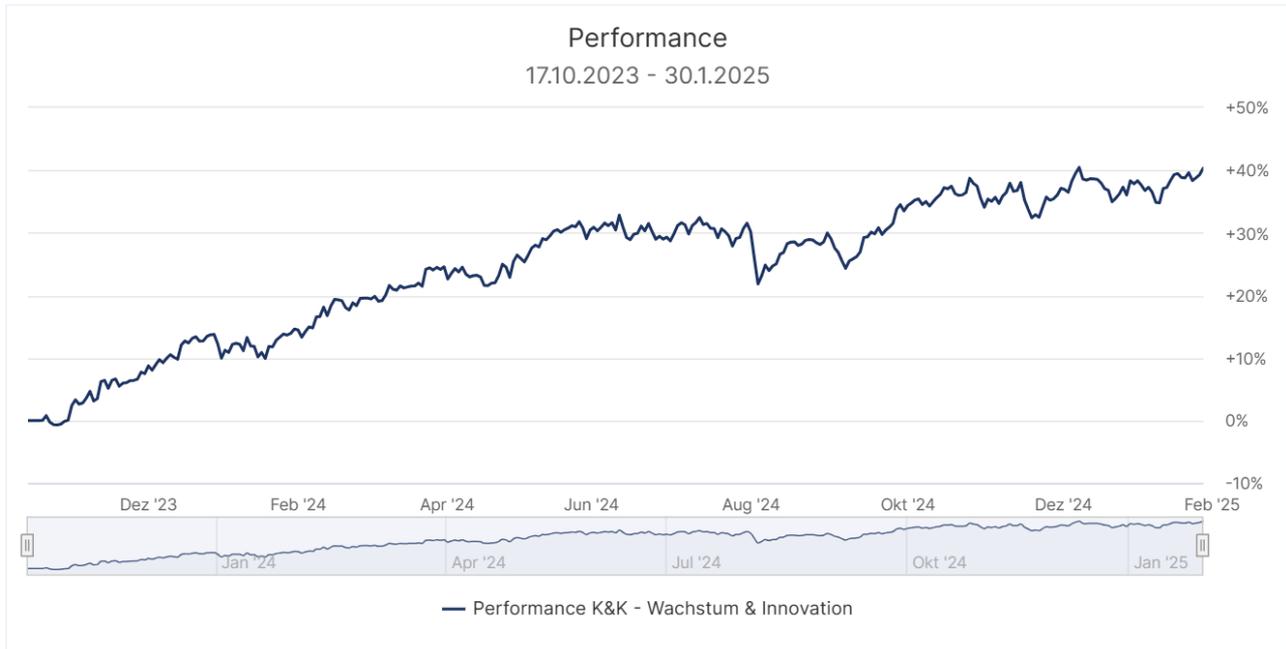


NEWSLETTER Q4 2024

PERFORMANCE IM Q4 2024 UND SEIT AUFLAGE:

Wir freuen uns, Ihnen die Performance unseres Fonds seit seiner Auflage im Oktober 2023 präsentieren zu dürfen. Seitdem konnte der Fonds um 40,4% zulegen und damit den MDAX um 35 Prozentpunkte übertreffen.

Performance seit Auflage – 17.10.2023 bis 31.1.2025



Quelle: Köhn & Kerkhoff, Universal Investment, Stand: 31.1.2025

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Die Ermittlung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode (ohne Berücksichtigung von Ausgabeaufschlägen). Bei einem Anlagebetrag von EUR 1.000,00 über eine Anlageperiode von fünf Jahren und einem Ausgabeaufschlag von 5 Prozent würde sich das Anlageergebnis im ersten Jahr um den Ausgabeaufschlag in Höhe von EUR 50,00 sowie um zusätzlich individuell anfallende Depotkosten vermindern. In den Folgejahren kann sich das Anlageergebnis zudem um individuell anfallenden Depotkosten vermindern.

Im vierten Quartal 2024 erzielte der K&K Wachstum & Innovation eine überdurchschnittliche Wertentwicklung im Vergleich zu europäischen Nebenwerten. Mit einer Jahresperformance von knapp 21% ließ der Fonds sämtliche vergleichbaren Indizes in Europa hinter sich. Auch im direkten Vergleich mit Mitbewerbern konnten wir uns den Spitzenplatz unter den Nebenwerte-Fonds in Europa laut [Das Investment](#) sichern.

Besonders positiv wirkte sich im vierten Quartal die breite Diversifikation unseres Portfolios aus. Hervorzuheben ist zudem, dass wir in Phasen stärkerer Marktrückgänge sowohl die Verluste als auch die Volatilität erfolgreich begrenzen konnten.

STARKE EINZELWERTE UND NEUE TOP-POSITIONEN

Unter den zehn größten Positionen im Fonds überzeugten insbesondere HelloFresh sowie All for One. Letzteres profitiert maßgeblich von der Transformation hin zu SAP S/4HANA, die durch das „Rise with SAP“-Programm zusätzlich an Dynamik gewinnt. In diesem strukturell wachsenden Markt kann All for One seine Marktanteile weiter ausbauen und erwartet in den kommenden Jahren ein jährliches Gewinnwachstum (CAGR) von über 15% – bei einer derzeit attraktiven Bewertung mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis von unter 10.



Neu in unseren Top 10 ist Karnov, ein schwedisches Unternehmen, das eine Plattform für juristische Informationslösungen betreibt. Durch die Einführung eines neuen KI-Assistenten erschließt Karnov zusätzliches Upselling-Potenzial, wobei es von seiner einzigartigen historischen Datenlage profitiert.

HERAUSFORDERUNGEN UND MARKTBEWEGUNGEN

Weniger erfreulich entwickelte sich Deutsche Konsum, die ebenfalls zu unseren zehn größten Positionen gehört. Operativ verlief das Geschäft wie erwartet positiv, jedoch geriet der Aktienkurs durch größere Verkäufe unter Druck und bewegt sich seitwärts. Die Position liegt jedoch nicht signifikant im Minus, und wir erwarten in Zukunft höhere Kurse.

Auch die Online-Apotheken verzeichneten ein schwieriges Quartal, da die Verschiebung der Grippezeit das vierte Quartal etwas belastete. Besonders wichtig ist jedoch, dass Redcare im Segment der E-Rezepte (e-RX) im vierten Quartal um mehr als 140% wachsen konnte. Das Momentum nimmt weiter zu, und mit einer Online-Penetration von unter 1% in Deutschland birgt dieser Markt erhebliches Potenzial. Der insgesamt adressierbare Markt (TAM) beträgt 60 Milliarden Euro – hier gibt es also noch viel Spielraum für zukünftiges Wachstum.

Auf regionaler Ebene schnitten im vierten Quartal erneut die skandinavischen Länder besser ab als die Schweiz oder Deutschland.

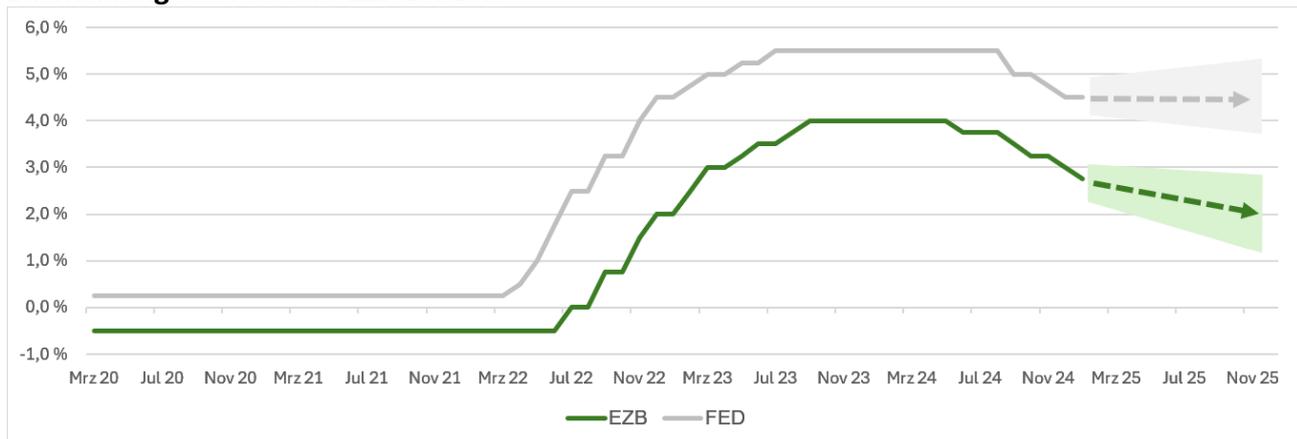
Ein bedeutender Meilenstein für uns war außerdem das stetige Wachstum unseres Fondsvolumens, welches inzwischen die Marke von 50 Millionen Euro überschritten hat – dafür möchten wir uns herzlich bei Ihnen bedanken!

LEITZINSEN: WEITERE ZINSENKUNGEN EUROPA UND FED PAUSIERT

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat zum fünften Mal seit der geldpolitischen Wende im vergangenen Jahr die Leitzinsen gesenkt. So wurde der für den Finanzmarkt richtungsweisende Einlagensatz um einen Viertelpunkt von 3,00 auf 2,75% nach unten gesenkt. Mit der aktuellen Zinssenkung reagiert die EZB auch auf die schwächelnde Konjunktur im Währungsraum. Dem EU-Statistikamt zufolge trat die Wirtschaft im Euroraum von Oktober bis Dezember auf der Stelle. Für das Gesamtjahr 2024 ergab sich nur ein Plus der Wirtschaftsleistung von 0,7%. Durch die Entscheidung der Währungshüter verbilligen sich auch Kredite für Unternehmen und Privatleute, was die Konjunktur etwas beleben könnte. Günstigere Kredite dürften nach Einschätzung der EZB-Chefin nach und nach den Konsum und die Investitionen ankurbeln. Die Politik sollte sich darauf konzentrieren, die Wirtschaft produktiver, wettbewerbsfähiger und widerstandsfähiger zu machen. Im Unterschied zur Eurozone zeigt sich die US-Wirtschaft gegenwärtig stabil und erweist sich trotz der hohen Zinspolitik der Federal Reserve als bemerkenswert widerstandsfähig. Daher hat die US-Notenbank, anders als die EZB, in ihrer ersten Sitzung seit dem Wiedereinzug von Donald Trump ins Weiße Haus den Leitzins unverändert gelassen. Die Währungsbehörden unter Fed-Chef Jerome Powell hielten den Leitzins am Mittwoch in einem Bereich von 4,25 bis 4,50%, zu dem Geschäftsbanken Zentralbankgeld leihen können.



Entwicklung des Fed und EZB-Leitzins



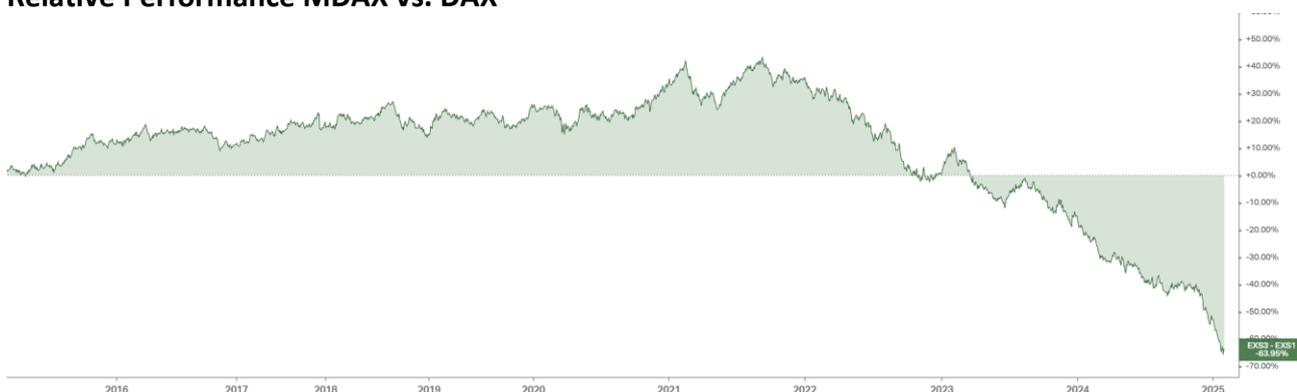
Quelle: Köhn & Kerchhoff

Die niedrigen Zinsen in Europa sollten nach klassischen Aktienbewertungsmodellen, wie dem Gordon-Growth-Modell, einen positiven Einfluss auf den Aktienmarkt haben. Besonders spannend ist in diesem Zusammenhang die historische Tendenz europäischer Nebenwerte, nach Zinssenkungen der EZB relativ stärker abzuschneiden als Large Caps. Bereits in unserem letzten Newsletter haben wir auf diese potenzielle, zeitverzögerte Outperformance hingewiesen.

NEBENWERTE: DIE GÜNSTIGE BEWERTUNG, DIE ABER WEITERHIN KEINEN INTERESSIERT...

Historisch betrachtet haben sich europäische Nebenwerte in den vergangenen Jahrzehnten deutlich besser entwickelt als die Aktien großer Unternehmen. Doch seit rund drei Jahren stehen sie stark unter Druck, und die einst übliche Prämie von durchschnittlich über 20% gegenüber Large Caps hat sich in einen erheblichen Bewertungsabschlag verwandelt. Dieser Discount ist inzwischen so groß, dass europäische Nebenwerte im breiten Markt um mehr als 70% steigen müssten, um ihr langfristiges, historisches Bewertungsniveau wieder zu erreichen. Dies unterstreicht auch deutlich die relative Performance des deutschen Aktienmarktes – seit fast zwei Jahren liegt der MDAX signifikant hinter dem DAX zurück.

Relative Performance MDAX vs. DAX



Quelle: Köhn & Kerchhoff eigene Berechnung

Ein vergleichbares Muster zeigt sich auch in unserem Portfolio, da viele Titel deutlich unter ihrer historischen Bewertung gehandelt werden. Ein Beispiel dafür ist unsere Top-10-Position Mensch und Maschine, die um 39 Prozent zulegen müsste, um ihr langfristiges Bewertungsniveau wieder zu erreichen.



Ein Beispiel aus unserem Portfolio: Mensch und Maschine



Quelle: Köhn & Kerkhoff, FactSet

Demnach braucht es weitere Treiber, um das Sentiment für Nebenwerte zu verbessern. Denn die günstige Bewertung der Nebenwerte war bis dato noch kein Kurstreiber.

Nebenwerte – Günstig, jeder weiß es, dennoch werden sie gemieden



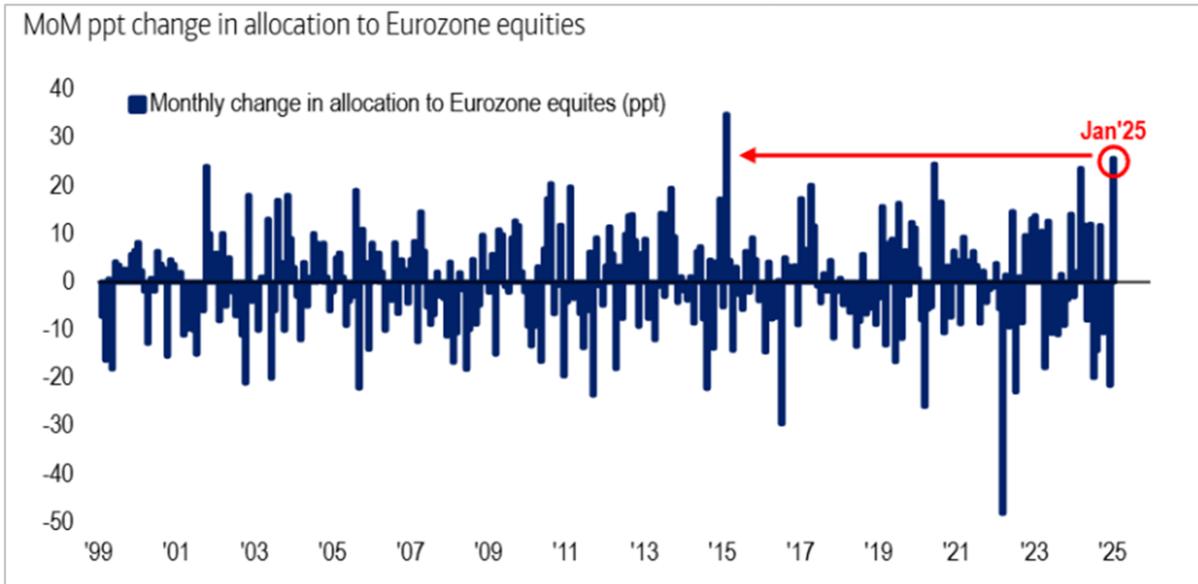
Quelle: Köhn & Kerkhoff

EUROPA IM FOKUS: BÜROKRATIEABBAU IN BRÜSSEL ODER WAHLEN IN DEUTSCHLAND – WELCHE IMPULSE BRINGEN DAS KAPITAL ZURÜCK?

Wie bereits erwähnt, öffnet sich die Zinsschere zwischen Europa und den USA weiter, was den europäischen Aktienmarkt nicht nur aufgrund seiner historisch günstigen Bewertung attraktiv macht. Erste Anzeichen deuten darauf hin, dass das Interesse an europäischen Werten wieder zunimmt. So ergab die Fundmanagerumfrage der Bank of America, dass die Allokation in europäische Aktienmärkte im Januar 2025 spürbar gestiegen ist – die zweithöchste Zuteilung in der Eurozone seit 25 Jahren!



EUROPA: Erste Indikationen deuten darauf hin, dass Europa durchaus interessant sein kann

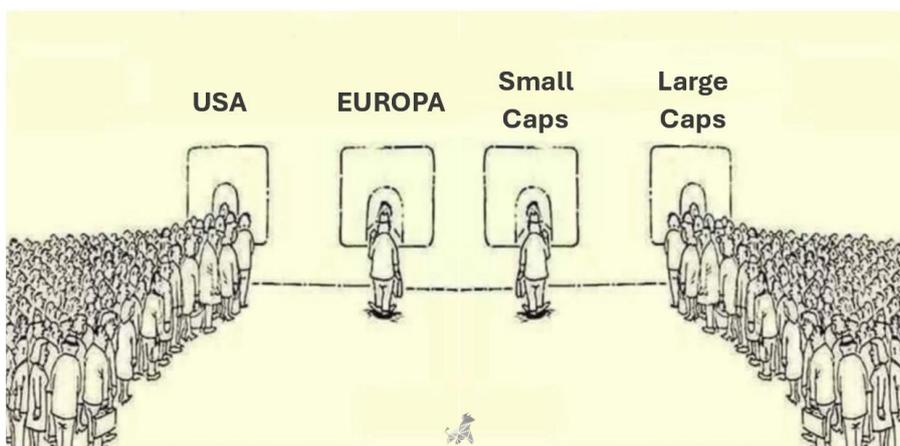


Quelle: Köhn & Kerkhoff, BoFA Global Fund Manager Survey, Stand: 1.2025

Zeitgleich gibt es die ersten Signale aus Brüssel für mögliche Maßnahmen zur Stärkung der europäischen Wettbewerbsfähigkeit. Die EU setzt mit dem Wettbewerbs-Kompass auf Bürokratieabbau, um Unternehmen gezielt zu entlasten. Berichtspflichten sollen um 25 Prozent reduziert, das Lieferkettengesetz angepasst und ESG-Vorgaben vereinfacht werden. Zudem schafft ein einheitlicher Rechtsrahmen mehr Planbarkeit, besonders für grenzüberschreitend tätige Firmen. Ergänzende Maßnahmen wie die Lockerung der Chemikalienregulierung unterstreichen das Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit Europas zu stärken. So verkündete der Industriekommissar Stéphane Séjourné jüngst, dass es gezielte wirtschaftliche Anreize für die Stahl-, Chemie- und Automobilindustrie geben sollte. So werden Anreize (z.B. steuerliche Vorteile, soziale Leasingmodelle) für den Umstieg auf Elektroautos geprüft, um den Markt anzukurbeln. Ein wesentlicher Punkt der Wettbewerbsfähigkeit in Europa ist die Senkung der Energiepreise. Hier soll die Förderung erneuerbarer Energien und auch nuklearer Energie vorangetrieben werden, um die Energiepreise zu senken. Mit Hilfe der Entbürokratisierung soll Europa wieder attraktiv für Unternehmen zu gemacht werden. Viele interessante Punkte, welche klar aufzeigen, dass ein größerer Wandel kommen muss.

Wir sehen dies klar positiv nicht nur für den europäischen Aktienmarkt, sondern auch für die Unternehmen in unserem Portfolio.

Sentiment der letzten Jahre



Quelle: Köhn & Kerkhoff



NÄHE ZUM UNTERNEHMEN IST WEITERHIN IM FOKUS:

Im vierten Quartal 2024 nutzten wir zahlreiche Konferenzen, um den direkten Austausch mit Unternehmen zu intensivieren. Unter anderem nahmen wir an einer Reverse Roadshow in Dänemark mit Handelsbanken teil, besuchten das Eigenkapitalforum in Frankfurt mit über 250 teilnehmenden Unternehmen und waren bei der ZKB Conference in Zürich vertreten. Insgesamt führten wir im Jahr 2024 über 330 Unternehmensgespräche.

Ein Jahr in Zahlen:

50 Mio.
AUM

+40,46%
Performance
seit Auflage

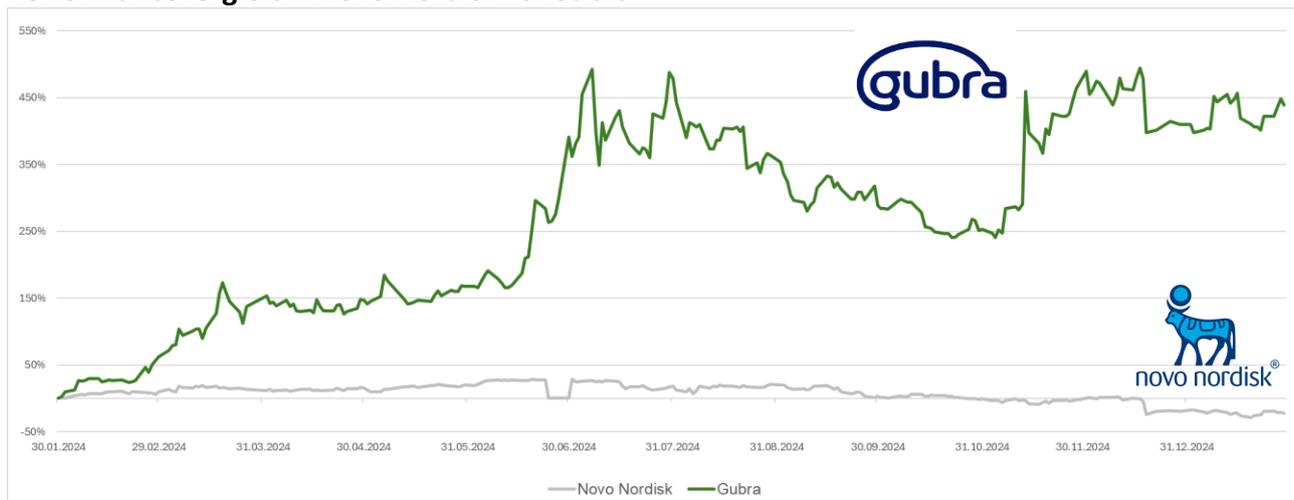
330
Meetings
in 2024

74%
Management-
meetings
(C-Level)

Quelle: Köhn & Kerckhoff; Stand: 31.1.2025

STOCKPICKING ZAHLT SICH AUS: EIN BLICK INS PORTFOLIO**Gubra:**

Gubra A/S. (1,3 Mrd. EUR Marktkapitalisierung) ist ein dänisches Auftragsforschungsinstitut (CRO = Contract Research Organisation), welches sich auf die Entwicklung innovativer Therapien für Stoffwechselerkrankungen konzentriert, insbesondere Diabetes und Fettleibigkeit. Das Unternehmen verfolgt dabei zwei Geschäftsmodelle: Zum einen das klassische Auftragsforschungsgeschäft, bei dem Gubra für größere Pharmaunternehmen forscht und diese Leistung abrechnet – ein stark wachsendes und margenstarkes Segment. Zum anderen hat Gubra eine eigene Pipeline, in der das Unternehmen entweder eigenständig oder in Zusammenarbeit mit Partnern forscht. Besonders vielversprechend ist Gubras eigener Amylin-Wirkstoff, ein potenzieller Adipositas-Therapeutikum der zweiten Generation, der als wertvolle Ergänzung zu den GLP-1-Medikamenten von Eli Lilly oder Novo Nordisk dienen könnte – ein Markt mit enormem Wachstumspotenzial.

Performancevergleich: Novo Nordisk vs. Gubra

Quelle: Köhn & Kerckhoff

trivago:

Die bekannte Hotelsuchmaschine, hat in den letzten Jahren erhebliche Herausforderungen bewältigt. Nach der Übernahme durch Expedia im Jahr 2012 hielt Expedia einen Anteil von 60% an trivago. Die restlichen Anteile verteilen sich auf Rolf Schrömgens + Management (30%) und einen



Streubesitz von etwa 10%. Das ursprüngliche Managementteam ist zurückgekehrt und strebt an, das Unternehmen auf das Vor-Corona-Niveau mit einem Umsatz von 800 Mio. € und einer EBITDA-Marge von 15–20% zu bringen. Der Wettbewerb im Online-Reisemarkt hat sich intensiviert, insbesondere durch Googles Einstieg in den Hotelbuchungssektor, was zu einem erheblichen Marktanteilsverlust für trivago führte. Dennoch steht trivago solide da. Das Unternehmen ist schuldenfrei und verfügt über liquide Mittel in Höhe von 107 Mio. €. Mit einer Marktkapitalisierung von ca. 200 Mio. € ergibt sich ein Unternehmenswert von etwa 83 Mio. €. Für 2025 könnte trivago ein Umsatz von knapp 500 Mio. € erzielen bei einem EBITDA von 10-20 Mio. €, was das Potenzial dieser Aktie widerspiegelt. Das Unternehmen plant, seine Abhängigkeit von großen Partnern wie Booking und Expedia zu reduzieren, die derzeit etwa 80% des Umsatzes ausmachen. Durch die Einführung von "Book and Go" und die Integration von KI-Lösungen des übernommenen Unternehmens Holisto soll die Unabhängigkeit gestärkt werden. Zudem investiert trivago verstärkt in Markenmarketing und konnte Jürgen Klopp als Werbegesicht gewinnen, um die Markenbekanntheit zu steigern. Die ersten Aktien haben wir im November erworben und konnten uns seitdem über eine erfreuliche Wertentwicklung freuen.

CHAMPIONSCALL AM 13. FEBRUAR 2025 UM 11 UHR – JETZT ANMELDEN:

(Anmeldung beim Klick auf das Universal Investment Logo)



Die Renaissance der Nebenwerte in der SkanDACH-Region

Lassen Sie uns gemeinsam das erste Jahr unseres Fonds Revue passieren und die zukünftigen Treiber für Nebenwerte in der SkanDACH-Region erläutern. Nicht nur die ersten Zinsschritte in Europa sind endlich gekommen, sondern auch ein Rückgang der hohen Inflationsrate. Dies, zusammen mit den nach wie vor günstigen Bewertungen, dürfte den Nebenwerten Auftrieb geben.

14. Februar 2025 um 11:00 UHR

K&K IN DER PRESSE:

(Gesamter Artikel bei Klick auf das Logo)

<p>DAS INVESTMENT Januar 2025</p>	<p>Die besten europäischen Nebenwerte-Fonds Aktien kleiner Unternehmen gelten als volatil, versprechen aber starke Wertzuwächse. Wir zeigen die renditestärksten Aktienfonds für europäische Nebenwerte.</p>
<p>CITYWIRE DEUTSCHLAND Dezember 2024</p>	<p>Die meistgesuchten Fonds im Jahr 2024 Für diese Fonds in der Citywire-Datenbank interessierten sich unsere User am meisten...</p>
<p>Mein Geld ANLEGERMAGAZIN Oktober 2024</p>	<p>Boutiquen Awards 2024 Seit 2021 verleiht die Mein Geld Medien Gruppe in Zusammenarbeit mit AECON Fondsmarketing und der Pro BoutiquenFonds GmbH die Boutiquen Awards.</p>



 Oktober 2024	<p>Nach 90% Kursverlust: Deshalb ist diese Aktie die Top-Position dieses Boutiquenfonds</p> <p>In der Spitze notierte die Aktie Ende November bei über €95 pro Aktie – dann kam der Absturz und der Kurs fiel im Frühjahr auf ein Tief von rund €4.</p>
---	--

DIE WICHTIGSTEN FONDSDETAILS IM ÜBERBLICK:

(Dokumente / Link bei Klick auf die Überschriften)

R-Anteilsklasse	Daten und Fakten Factsheet
I-Anteilsklasse	Daten und Fakten Factsheet

Wir freuen uns Sie in den nächsten Quartalen weiter auf den aktuellen Stand halten zu können.

Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen aus Pullach



René Kerkhoff



Dr. Maximilian Köhn

Disclaimer:

Die Anlageberatung und Anlagevermittlung (§ 2 Abs. 2 Nr. 3 und 4 WpIG) erbringen wir als vertraglich gebundener Vermittler gemäß § 3 Abs. 2 WpIG ausschließlich für Rechnung und unter der Haftung der NFS Netfonds Financial Service GmbH, Heidenkampsweg 73, 20097 Hamburg (NFS). Die NFS ist ein Wertpapierinstitut gem. § 2 Abs. 1 WpIG. Unsere Tätigkeit bei der Anlageberatung und Anlagevermittlung wird der NFS zugerechnet.

Die Angaben dienen ausschließlich Marketing- und Informationszwecken und stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen dar. Alleinige Grundlage für den Anteilerwerb sind die Verkaufsunterlagen (Basisinformationsblatt und Verkaufsprospekt, der auch die allein maßgeblichen Anlagebedingungen enthält, zudem -soweit verfügbar- Jahres- und Halbjahresbericht) zu dem Fonds *K&K – Wachstum & Innovation*. Verkaufsunterlagen zu dem Fonds sind kostenlos in deutscher Sprache bei Ihrem Berater / Vermittler, der zuständigen Verwahrstelle Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG (über die Anschrift Kaiserstraße 24, 60311 Frankfurt am Main) oder bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft Universal-Investment-Gesellschaft mbH (über die Anschrift Europa-Allee 92-96, 60486 Frankfurt am Main) zu erhalten sowie unter www.universal-investment.com abrufbar. Der Fonds weist auf Grund seiner Zusammensetzung und seiner Anlagepolitik ein nicht auszuschließendes Risiko erhöhter Volatilität auf, d.h. in kurzen Zeiträumen nach oben oder unten stark schwankender Anteilpreise. Eine Zusammenfassung Ihrer Anlegerrechte in deutscher Sprache finden Sie auf www.universal-investment.com/media/document/Anlegerrechte. Zudem weisen wir darauf hin, dass Universal-Investment bei Fonds für die sie als Verwaltungsgesellschaft Vorkehrungen für den Vertrieb der Fondsanteile in EU-Mitgliedstaaten getroffen hat, beschließen kann, diese gemäß Artikel 93a der Richtlinie 2009/65/EG und Artikel 32a der Richtlinie 2011/61/EU, insbesondere also mit Abgabe eines Pauschalangebots zum Rückkauf oder zur Rücknahme sämtlicher entsprechender Anteile, die von Anlegern in dem entsprechenden Mitgliedstaat gehalten werden, aufzuheben.

Frühere Wertentwicklungen lassen nicht auf zukünftige Renditen schließen. Wertpapiergeschäfte sind grundsätzlich mit Risiken, insbesondere dem Risiko des Totalverlustes des eingesetzten Kapitals, behaftet. Diese Marketingmitteilung unterliegt nicht den regulatorischen Anforderungen, welche die Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen/Anlagestrategieempfehlungen sowie das Verbot des Handels vor der Veröffentlichung der Anlageempfehlung/Anlagestrategieempfehlung vorschreiben.

